

Die Blutvorräte gehen zu Ende

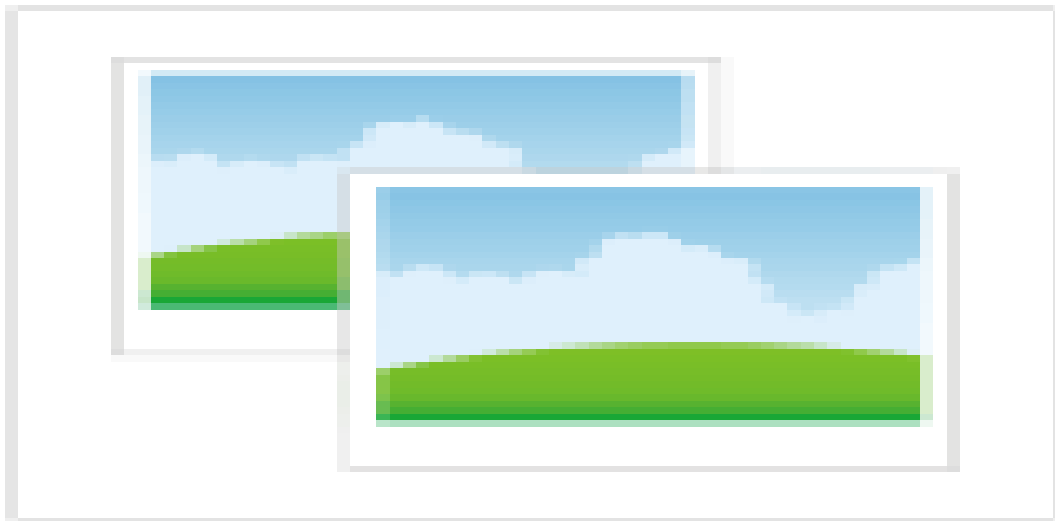
Die Blutvorräte gehen zu Ende

Schüler der Hildebrandtschule proben neues Musical / Im Mittelpunkt: Vampire

MAZ 07.03.2012


BIRKENWERDER - „Das ist keine Popballade mit Schleifchen“, ruft Musiklehrer Stephan Küchner den Sängerinnen zu und muntert sie auf, in das Vampirlied mehr Biss zu geben, um dann gleich wieder kraftvoll in die Klaviertasten zu greifen. Mittwochs ist Chorprobe für das Ensemble der Regine-Hildebrandt-Schule Birkenwerder, das sich einer gewaltigen Herausforderung stellt. Seit dem Spätsommer des vergangenen Jahres laufen die Proben für das neue Schulmusical „Blut. Das Vampirical“. Alles „Made bei Regine“: das Skript, die Musik, die Masken, das Bühnenbild, die Kostüme, das Orchester, die Technik. Mit diesem Stück wollen die Schüler von Klassenstufe 8 bis 13 an den Erfolg anknüpfen, den ihre Vorgänger 2008 mit dem Musical „Spiegellos – Auf den Flügeln der Nacht“ errangen. „Das schreit geradezu nach einer Fortsetzung“, hatte seinerzeit die 19-jährige Regisseurin Juliane Grande gemeint, als der letzte Ton verklungen war. 2009 wurden die ersten Ideen geboren, im September 2010 dann war die Geschichte „rund“. Projektleiterin Karin Stiller gibt Einblick in die Handlung: Eine menschenleere Welt. Es gibt nur noch Vampire, deren Blutvorräte zur Neige gehen. Deshalb hat Integra, unumschränkte Herrscherin des Imperiums der Blutsauger, ihre Welt eingeteilt in die Kaste der Herrschenden, die sich an Blut im Überfluss berauschen dürfen, die Schicht der Schlossvampire, die Nacht für Nacht wenigstens auf einige Tropfen hoffen dürfen, und die Masse der ausgestoßenen Staubvampire, die fernab vom Schloss leben müssen und seit

längerem gar nichts mehr bekommen. Es kommt zur Rebellion, angeführt von Ceres, einem ehemaligen Insider des Schlosses. Er verfolgt mit der Revolte eigene Ziele. Alfredo, in menschlichen Vorzeiten ein junger Wissenschaftler, glaubt, mithilfe seiner Forschungen die Welt vor dem drohenden Untergang retten zu können. Gelänge es, das Elixier des Lebens zu erzeugen, könnte die Vampirwelt wieder vermenschlicht werden. Allerdings gilt dabei äußerste Vorsicht, denn weder seiner Gemahlin Integra noch Ceres dürfen seine Forschungen in die kalten Hände fallen ... Noch brauchen die Akteure das Skript, denn sie müssen sich lange und schwierige Textpassagen sowie anspruchsvolle Klangverbindungen merken. Musiklehrer Küchner stellt hohe Anforderungen an seine Sänger, die er als „hell wach“ bezeichnet. „Wir sollen das Publikum überraschen“, formuliert es Theresa Jänicke aus Klassenstufe 12. Und Tom Fuhrmann, der wie Theresa und Karin der Projektleitung angehört, spürt, dass einige der Songs des neuen Musicals durchaus das Zeug zum „Ohrwurm“ haben, zum Beispiel „Totentanz“ oder „Du bist nicht allein“. Im neuen „Vampirical“ sind zehn Hauptrollen zu vergeben. Die Namen bleiben jedoch noch unter Verschluss. Im 56-köpfigen Ensemble sind ganz selbstverständlich auch Schülerinnen und Schüler mit Handicap integriert, freut sich Karin Stiller. Anfang April fährt das Musicalensemble für den letzten Schliff ins Probenlager. Am 30. April wird Premiere sein. Fünf weitere Vorstellungen folgen. (Von Helga Gerth)



Das neue Musical "Blut. Das Vampirical" ist für alle Akteure eine echte Herausforderung.

Foto: Robert Roeske

 [Drucken](#)

 [PDF](#)

 [Weiterempfehlen](#)

 [RSS Abonnieren](#)

Veröffentlicht am:

16:52:52 07.03.2012 von *schulbetreuer*